



Zu guter Nacht

Geistliche Abendlieder
für vierstimmigen
gemischten
Chor

BÄRENREITER-AUSGABE 415

SCHWEIZERISCHER KIRCHENGESANGSBUND

1 9 3 2

Musik und Kirche

ist die Zeitschrift für Erneuerung der Kirchenmusik und das Organ der Orgelbewegung, für den Kirchenmusiker also die unentbehrliche Berufszeitschrift, deren Beiträge vorwiegend auf das praktische kirchenmusikalische Handeln eingestellt sind. Für den Theologen bringt „Musik und Kirche“ Bericht über Sinn und neue Gestalt der Kirchenmusik, über die liturgische Bewegung, das Wesen des Gottesdienstes und neue Wege zur Erneuerung des Gemeindelebens. Der Orgelfachmann findet im Organ der Orgelbewegung die Verbindung zum geistigen Unterbau seiner Arbeit, laufend neue Dispositionen und Bilder. Herausgeber: Dr. Christhard Mahrenholz, Prof. Wolfgang Reimann, Dr. Johannes Wolgast. Jährlich sechs umfangreiche Hefte mit vielen Bildern und Notenbeispielen, außerdem vier wertvolle Notenhefte (Buxtehudekantaten, Chorsammlungen, Orgelmusik u. a.). Bezugspreis 8.90 Mk. (einschl. Zustellung). Probehefte kostenlos durch den
Bärenreiter-Verlag Kassel

Kleines Bärenreiterheft Nr. 30 / Bärenreiter-Ausgabe Nr. 415

Zu guter Nacht

Geistliche Abendlieder für vierstimmigen gemischten Chor,
herausgegeben von Konrad Ameln und Wilhelm Thomas

Dritte Auflage



Im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

G e i t w o r t

Als nebenher sich ergebende Frucht unsrer Arbeit an den alten geistlichen Abendliedern des deutschen Volkes legen wir hier eine Auswahl der besten vierstimmigen Sätze zu Abendliedern vor. So hoch wir den einstimmigen Gesang besonders des alten Chorals schätzen: diese Bearbeitungen für gemischten Chor behalten daneben doch ihr volles Recht. Gerade das Gesellige des Abends findet hier Darstellung, Vertiefung und Abklärung. Wenn manche der Sätze ungewöhnlich schlicht sind, so scheint uns auch das ihrer Bestimmung zu entsprechen: sie sind ein rechtes „Amen zu guter Nacht“, geeignet in den Schlaf hinüberzufliegen.

Sätze, die schon in aller Händen sind (wie „Hinunter ist der Sonnen Schein“ von Vulpius), haben wir übergangen; im übrigen verweisen wir für alle praktischen und theoretischen Fragen sowie für die hier nicht vertretenen Lieder auf die Sammlung „Das Abendlied“.

Wir widmen dieses Heft in Dankbarkeit Theodor Goldschmid, dem Förderer des Schweizer Kirchengesangs, der die Anregung zu der Verwendung Schützscher Psalmmelodien für andere Kirchenliedtexte gab.

K o n r a d A m e l n / W i l h e l m T h o m a s

Mehrstimmige Sätze von Abendliedern enthalten auch folgende Hefte der von Walther Hensel herausgegebenen „Sinfensteiner Blätter“: Jahrgang II, Heft 2; Jahrgang IV, Heft 2 und Jahrgang V, Doppelheft 5/6 (im gleichen Verlag)

Walts Gott, mein Werk ich lasse

Heinrich Schütz

1. { Walts Gott, mein Werk ich lasse, die Sonn Feierabend meldt. }
 Sie hat vollendet ihr Straß, kehrt wieder in ihr Zelt. }

So mögen auch mein Sachen ruhn bis zu seiner Zeit. Jetzt

will ich Schicksal machen mit schuldiger Dankbarkeit.

2. »Erhöre unser Bitten,
 ach Herr, du treuer Gott!
 Die Stadt wollst du behüten
 vor Feuer und aller Not;

und weil die Völker toben,
 erregen Krieg und Streit,
 so sende uns von oben
 den Fried zu unsrer Zeit.«

Nun danket mit mir alle Gott

Johann Heugel

Cantus firmus im Tenor

1. { Nun und dan = ket mit mir al = le Gott in lobt den gro = ßen Ze = ba = oth mit

1. 2. { die = ser A = bend = stun = = = de die = ser A = bend = stun = = = de Her = zen und mit Mun = = = de, der

da von uns = rer Ju = gend an hat gro = ße Ding an

8 da von uns = rer Ju = gend an hat gro = ße Ding an

uns ge = tan; ein je = der muß be = ken = nen.

ein je = der muß be = ken = nen.

8 uns ge = tan; ein je = der muß be = ken = nen.

2. Er hat auch heute diesen Tag
 viel Gutes uns erzeiget
 und abgewendet manche Plag,
 sein Lieb zu uns geneiget;
 hat uns versorget und ernährt,
 nach Notdurst Speis und Trank beschert,
 am Leben uns erhalten.

3. Gott wolle nun nach seiner Güt
 ein fröhlich Herz uns geben,
 auch Glück, Gesundheit, Ruh und Fried
 in unserm ganzen Leben,
 daß seine Gnad stets bei uns bleib,
 die uns behüt an Seel und Leib
 die Nacht und bis ans Ende.

Der du bist drei in Einigkeit

Lucas Osiander

1.)

1. »Der du _____ bist drei in Ei = = nig = keit,

*)

8 1. »Der du _____ bist drei in Ei = = nig = keit,

1. »Der du _____ bist drei in Ei = = nig = keit,

ein wah = = = = rer Gott von E = = wig = keit:

8 ein wah = = rer Gott von E = = wig = keit:

ein wah = = = = rer Gott von E = = wig = keit:

1) Im Original ist der Text allen Stimmen syllabisch unterlegt, daher bei *) „in Einigkeit“ wiederholt.

die Sonn mit dem Tag von uns weicht;

laß leuch = ten uns dein gött = lich Licht.

gött = lich Licht.

2. »Des Morgens, Gott, dich loben wir,
des Abends auch beten vor dir;
unser armes Lied rühmet dich
jezund, immer und ewiglich.«

3. Gott Vater, dem sei ewig Ehr,
Gott Sohn, der ist der einig Herr,
und dem Tröster, heiligen Geist,
von nun an bis in Ewigkeit.

Nun will sich scheiden Nacht und Tag

Heinrich Schütz

1. Nun will sich schei = den Nacht und Tag, da = mit der Mensch sein

8 1. Nun will sich schei = den Nacht und Tag, da = mit der Mensch sein

Ru = he hab. »Halt uns, o Gott, in dei = ner

8 Ru = he hab. »Halt uns, o Gott, in dei = ner

Hut, daß uns die Ru = he komm — zu = = gut.«

8 Hut, daß uns die Ru = he komm — zu = = gut.«

2.»Es ist gar viel und groß Gefahr
des Nachts im Finstern, das ist wahr.
Wenn du, Gott, sorgst und hältst die Wacht,
sind wir behütet Tag und Nacht.

3.»Was ich noch sonst mag schuldig sein,
für mich oder den Nachbarn mein
zu bitten, da sieh gnädig drein;
laß alles dir befohlen sein.«

Christe, du bist der helle Tag

Johann Hermann Schein

1. »Chri = ste, du bist der hel = le Tag, vor dir die Nacht nicht

8 1. »Chri = ste, du bist der hel = le Tag, vor dir die Nacht

6 # 2 3 nicht

blei = = ben mag; du leuch=teſt uns vom Va=ter her und biſt des

8 nicht blei = ben mag; du leuch=teſt uns vom Va=ter her und biſt des

blei = = ben mag; 4 3 6 #

Lich=tes Pre = = = = = = = = di = ger.

8 Lich=tes Pre = = = = = = = = di = ger.

6 7 6 5 3 3 4 4 3 #

2. »Obſchon die Augen ſchlafen ein,
ſo laß das Herz doch wacker ſein;
halt über uns dein rechte Hand,
daß wir nicht fallen in Sünd und Schand.«

Mit meinem Gott geh ich zur Ruh

Sethus Calvijus

1. Mit mei = nem Gott geh ich zur Ruh

8 1. Mit mei = nem Gott geh ich zur Ruh

und tu in Fried mein Au = gen zu; denn Gott vons

8 und tu in Fried mein Au = gen zu; denn Gott vons

Him = mels Thro = ne ü = ber mich wacht bei Tag und

8 Him = mels Thro = ne ü = ber mich wacht bei Tag und

Nacht, auf daß ich si = cher woh = = = = ne.

8 Nacht, auf daß ich si = cher woh = = = = ne.

si = = cher — woh = = = ne.

2. »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,
 der du allein mein Helfer bist:
 Laß kein Leid widerfahren,
 durch deinen Schutz
 vors Teufels Trutz
 dein Engel uns bewahren.

3. »Befiehl du deinen Engelein,
 daß sie stets um und bei uns sein;
 all Übel von uns wende.
 Gott heilger Geist,
 dein Hilf uns leist
 an unserm letzten Ende.«

Im gleichen Ton

1. »Mein schönste Zier und Kleinod bist
 auf Erden du, Herr Jesu Christ;
 dich will ich lassen walten
 und allezeit
 in Lieb und Leid
 in meinem Herzen behalten.

2. »Der Tag nimmt ab; ach, schönste Zier,
 Herr Jesu Christ, bleib du bei mir,
 es will nun Abend werden.
 Laß doch dein Licht
 auslöschen nicht
 bei uns allhier auf Erden.«

Die Nacht ist kommen

Johann Hermann Schein

1. Die Nacht ist kom = men, drin wir ru = hen sol = len;

8 1. Die Nacht ist kom = men, drin wir ru = hen sol = len;

#

Gott walts zu From = men nach sein Wohl = ge = fal = len, daß wir uns

8 Gott walts zu From = men nach sein Wohl = ge = fal = len, daß wir uns

6 # # # 6

le = gen in sein Gleit und Se = gen, der Ruh zu pfle = gen.

8 le = gen in sein Gleit und Se = gen, der Ruh zu pfle = gen.

6

2. »Laß uns einschlafen mit guten Gedanken,
fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken.
Laß uns mit Züchten
unser Tun und Dichten
zu deinem Preis richten.«

„Wenn der Abend anfällt“

Sylvester Steier

1. »Der A = bend jetzt vor = han = den ist, o

8 1. »Der A = bend jetzt vor = han = den ist, o

bleib bei uns, Herr Je = su Christ.

8 bleib bei uns, Herr Je = su Christ.

2. »Dein wahr und brennend göttlich Licht
laß noch in uns erlöschen nicht;

3. »So gnügt uns allen, wenn wir dich
im Glauben sehen seliglich.« Amen.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Ungeannter Meister

1. »Wir dan = ken dir, Herr Je = su Christ, daß du un = ser Er =

8 1. »Wir dan = ken dir, Herr Je = su Christ, daß du un = ser Er =

lö = ser bist und bhü = test uns vor al = ler Gefahr durch

8 lö = ser bist und bhü = test uns vor al = ler Gefahr durch

dei = ner lie = ben En = gel Schar.« Hal = le = lu = = ja.

8 dei = ner lie = ben En = gel Schar.« Hal = le = lu = = ja.

2. »Es gescheh was mag, wir sind ja dein,
erlöst durch dein fünf Wunden rein.
Dir leben wir, dir sterben wir,
dein Kinder sind wir für und für.«
Halleluja.

3. Amen, Amen zu guter Nacht;
der Engel Gottes uns bewacht.
Gott Lob und Dank in Ewigkeit,
wir gehn zur Ruh ohn alles Leid.
Halleluja.

Zu Tag, zu Nacht hält Gott die Wacht

15

Ungenannter Meister

1. Zu Tag, zu Nacht hält Gott die Wacht, ver =

hü = tet al = len Scha = den, schafft Ruh und

Rast, des Kreu = zes Last wen = det er ab in Gna = den.

2. Harr nur des Herrn.
Er wird dich gewähren
und dir sein Hilf beweisen,
daß du sein Gnad
und groß Wohltat
in Ewigkeit wirst preisen.

Inhaltsverzeichnis mit Einzelnachweisen

Wegen der Dichter und der Schöpfer der Weisen vgl. „Das Abendlied“ (Bärenreiter-Verlag 1930)

Seite

Christe, Du bist der helle Tag 9

Johann Hermann Schein (1586—1630) brachte als Musikdirektor an der Thomasschule zu Leipzig 1627 sein Cationale heraus, in dem er das (von ihm Michael Weiße zugeschriebene) Lied mit der Melodie Spangenberg's setzte. Der Text beginnt bei Schein: Christ, der Du bist.

Der Abend jetzt vorhanden ist 13

Text, Weise und Satz gehen auf Sylvester Steier zurück, der das Ganze in seinen „christlichen Haushymni“ 1583 veröffentlichte. Steier war ein wohl aus Liebenstein in Böhmen gebürtiger evangelischer Theologe.

Der Du bist drei in Einigkeit 6

Lucas Osiander (1534—1604), der Stuttgarter Hofprediger, gab 1586 „fünfzig geistliche Lieder und Psalmen“ heraus; diese sind „also gesetzt, daß ein ganze christliche Gemein, auch junge Kinder, mitsingen können“, und zwar ist dies dadurch erreicht, daß Osiander „den Choral in den Distant genommen, damit er ja kenntlich (sei) und ein jeder Laie mitsingen könne“. Textunterlegung auf Grund der Gesamtüberlieferung.

Die Nacht ist kommen 12

Quelle wie bei „Christe, Du bist der helle Tag“. Schein hat den überlieferten Rhythmus des Liedes etwas glatter gemacht; die so entstandene Form verlangt besondere Sorgfalt in der Geltendmachung des Sprachrhythmus.

Mein schönste Zier 11

Siehe das nächste Lied.

Mit meinem Gott geh ich zur Ruh 10

Der Thomaskantor Sethus Calvisius (Kalwitz) verwendet die Weise in seinem Satz von 1594 (in den Hymni sacri) noch zu dem Texte „In Dich hab ich gehoffet, Herr“.

Nun danket mit mir alle Gott 4

Johann Heugel, Kapellmeister Philipps von Hessen, schrieb um 1560 vier Stimmhefte in Quart zu den Psalmliedern Burcart Waldis, die in der Landesbibliothek zu Kassel unter Mus. 94 aufbewahrt werden. Hieraus veröffentlichen wir hier den zweiten Satz zu dem Liede „Erhör dich bald in höchster Not“ (über den 20. Psalm) und unterlegen ihm den Abenddant des Matthäus Wieser.

Nun will sich scheiden Nacht und Tag 8

Weise und Satz von dem Dresdner Kapellmeister Heinrich Schütz (1585—1672), 1628—1661 zu Beders Psalmlied über den 41. Psalm veröffentlicht.

Walts Gott, mein Werk ich lasse 3

Desgleichen zum 40. Psalm.

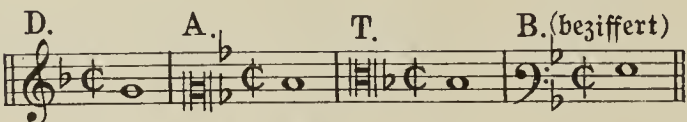
Wir danken Dir, Herr Jesu Christ 14

Weise und Satz treten ohne Verfasseramen im Gothaer Cationale sacrum von 1646/48 auf. Druckfehler der Quelle: letzte Note des Distant a, 11. Note von hinten im Baß e. Ersteres schon von alter Hand verbessert.

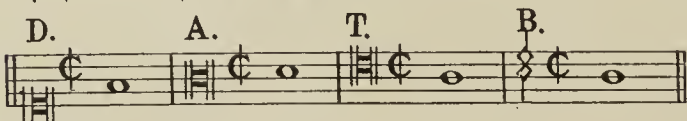
Zu Tag, zu Nacht 15

Den Satz bringt das Gothaer Cationale sacrum von 1646/48 zu dem Bußliede „Gleichwie sich fein ein Dögelein“.

Originalschlüssel



Christe, Du bist der helle Tag



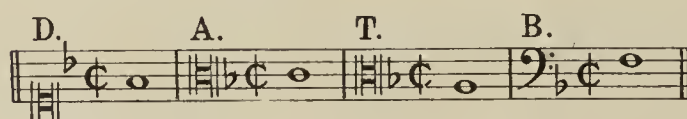
Der Abend jetzt vorhanden ist



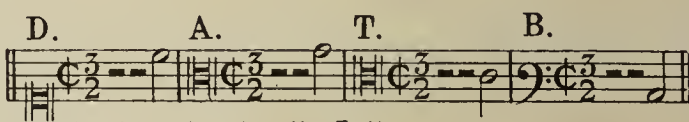
Der Du bist drei



Die Nacht ist kommen



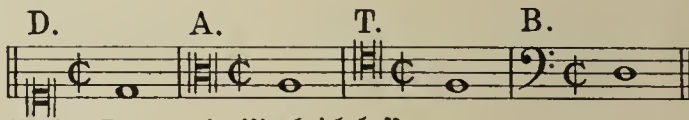
Mit meinem Gott



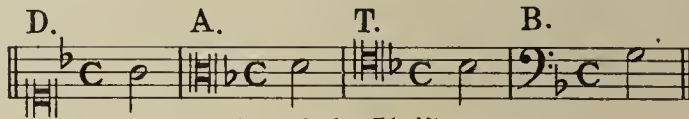
Nun danket mit mir alle Gott



Nun will sich scheiden



Walts Gott, mein Werk ich lasse



Wir danken Dir, Herr Jesu Christ



Zu Tag, zu Nacht

Kleine Bärenreiter-Hefte

sind erlesene Sammlungen guter Chor- und Hausmusik. Jedes Heft hat einheitlichen Inhalt in gleichartiger Besetzung. Keine Einzelstimmen, daher für jeden Sänger auch zu Hause verwendbar. Außer der folgenden Auswahl enthält die Reihe auch Instrumentalmusik u. a. Besetzungen. Verzeichnis kostenlos.

Andreas Hammerschmidt / Zwei Choräle und ein Dialogus für zwei Singstimmen, Orgel (Klavier) und ein Bassinstrument. BA 43

Halali / Altddeutsche Jagdlieder für 4 Stimmen. BA 44

Adolf Geifert / Der Rosenstrauch. Volkslieder in meist dreistimmigem Chorsatz. BA 45

Joh. Seb. Bach / Acht Choräle für eine Singstimme mit beziffertem Baß. Für die Laute ausgesetzt von Heinz Bischoff. BA 54

Jakob Meiland / Weltliche Lieder und Gesänge zu vier und fünf Stimmen. BA 62

Deutsche Zwiegesänge aus den Vicinia . . . bei Georg Rhaw. BA 68

Ernst Friß Schmid / Drei Laub auf einer Linden. Sieben alte Volkslieder zu vier, fünf und sechs Stimmen polyphon gesetzt. BA 82

Fröhliche deutsche Lieder und Quodlibet mit vier und sechs Stimmen aus dem 16. Jahrh. BA 97

Nun singet und seid froh! Alte Weihnachtslieder für zwei bis fünf Stimmen. Mit fünf Ulmer Holzschnitten und einer Adventssequenz. BA 98

Neue Kanons für verschiedene Besetzung zu 2—4 Stimmen von Walther Hensel, Heinrich Kaminski, Martin Schlenker, Ernst Friß Schmid, Adolf Geifert und Heinrich Spitta. BA 115

Alte Kanons 1. Heft. Geistliche Kanons des 16. und 17. Jahrhunderts für zwei bis sieben Stimmen. BA 116

Christ ist erstanden! Alte Osterlieder für drei bis fünf Stimmen. BA 136

Deutsche Gesänge vom Leiden Christi für drei und vier Stimmen. BA 135

Ergötzliche Lieder und Quodlibet aus dem 16. und 17. Jahrhundert für drei und vier Stimmen. BA 148

Kaspar Dthmar / Geistliche Zwiegesänge 1547. Erster Teil. BA 254

Alte deutsche Weihnachtsgesänge für gemischten Chor. BA 262

Kaspar Dthmar / Geistliche Zwiegesänge 1547. Zweiter Teil. BA 264

Adolf Geifert / Alte Volkslieder für gemischten Chor. BA 297

Weltliche Zwiegesänge. BA 298

J. S. Bach / Drei Chorsätze zum Magnifikat. BA 299

Singen wir heut' mit gleichem Mund. 20 einstimmige Chöre. BA 389

Zu guter Nacht. Vierstimmige Abendlieder. BA 415

Der Tag bricht an. Geistliche Morgenlieder für drei- bis fünfstimmigen gemischten Chor. BA 483

Sprüche aus den Psalmen und geistliche Lieder mit zwei Stimmen gesetzt von K. Dthmar u. a. BA 489

Heinrich Albert / Lieder für eine Singstimme und Klavier oder Laute. BA 569

Preis des Einzelheftes Mk. —.80, des Doppelheftes Mk. 1.30. Bei Chorbestellungen kosten 10 Hefte Mk. 7.—, also 1 Heft Mk. —.70 / 20 Hefte Mk. 12.—, also 1 Heft Mk. —.60 50 Hefte Mk. 27.50, also 1 Heft Mk. —.55 / 100 Hefte Mk. 50.—, also 1 Heft Mk. —.50

Schriften zur Erneuerung der Kirchenmusik

Alfred Stier

Die Erneuerung der Kirchenmusik

2. Auflage, 32 Seiten, kartoniert Mk. —.72

Alfred Stier

Das Heilige in der Musik

2. Auflage, 40 Seiten, kartoniert Mk. —.90

René S. Wallau

Die Musik als Kündlerin des reformatorischen Evangeliums

20 Seiten, broschiert Mk. —.80

Wilhelm Stählin

Die Bedeutung der Singbewegung für den evangelischen
Kirchengesang

(Bericht über den 30. deutschen Kirchengesangvereinstag Nürnberg, kartoniert Mk. 1.50)

Richard Gölz

Die Bedeutung der Musica sacra für das kirchliche Gemeindeleben

16 Seiten, broschiert Mk. —.72

Adolf Seifert

Christliches Singen und weltliche Lieder

24 Seiten, broschiert Mk. —.50

Weitere Schriften zur musikalischen Erneuerung
im gleichen Verlag, Gesamtverzeichnis kostenlos.